DAS KREISGRUPPENSCHIESSEN – BEWÄHRTE TRADITION IM BJV

Das jagdliche Schießen und insbesondere das regelmäßige Üben gehören nicht nur zum Kern des Vereinslebens unserer Kreisgruppen und Jägervereine im BJV, sondern sind oft Höhepunkte im Jahresprogramm. Die BJV-Kreisgruppe Wolfratshausen hat vor ein paar Jahren ihr Kreisgruppenschießen mit Hilfe des Referats Schießwesen und des BJV-Schießausschusses neu aufgesetzt und eine spannende und gelungene Veranstaltung für ihre Mitglieder entwickelt.

Der Gedanke

„Jeder Jäger ist für seinen Schuss verantwortlich." Gut abkommen sowie sicher und präzise treffen sind wichtige Grundlagen für die waidgerechte Jagd und gehören zum jagdlichen Handwerk. Unser jährliches Kreisgruppenschießen in gemütlichem Rahmen soll anregen, regelmäßig zu trainieren und die eigene Schießfertigkeit zu verbessern sowie die Möglichkeit bieten, dies im Wettkampf mit einem guten Ergebnis unter Beweis zu stellen. Sach- und Ehrenpreise auf hohem Niveau sowie die Dokumentation durch das BJV-Schießübungsheft und die BJV-Schießübungsnadeln bringen Freude und belohnen den vorbildlichen Schützen.

Das Team zählt

Zum vierten Mal in Folge richtete die BJV-Kreisgruppe Wolfratshausen nun ihr Kreisgruppenschießen auf die Distanzen 100 und 200 Meter in Achenkirch/Tirol aus. Immer mehr Mitglieder nehmen inzwischen daran teil, freut sich der Erste Vorsitzende Josef Brunner: „Wir Jäger müssen eine gute und starke Mannschaft sein, um die Jagd glaubhaft zu vertreten und mit positivem Erscheinungsbild von der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Unsere Vereinsmeisterschaft

Mit guter Planung und wenn alle mit anpacken, wird das Kreisgruppenschießen zu einem gelungenen Tag, an dem auch Geselligkeit und Brauchtum nicht zu kurz kommen.

ist eine wichtige Veranstaltung zur Stärkung und Förderung der Zusammengehörigkeit und Freude an der Vereinstätigkeit. Dies liegt uns besonders am Herzen."

Organisation

Jedes Jahr werden die unterschiedlichen Disziplinen meist neu ausgestaltet. Die Schießobmänner Markus Morell und Sven Weidlich haben mit ihren engagierten Helfern bereits weit im Vorfeld alle Hände voll zu tun. Die umfangreichen Vorbereitungen beginnen etwa sechs Monate vor der Veranstaltung. Termine müssen gefunden, die Disziplinen erarbeitet und ein reibungsloser Ablauf organisiert werden. Die Scheibe hat eine besondere Schlüsselrolle. Aus ihr leitet sich der komplette Wettbewerb ab, weil damit verschiedene Wertungen unter Berücksichtigung der Möglichkeiten am Stand Achenkirch vereint werden müssen. Beispielsweise sollten die BJV-Gams- und -Büchsennadel in einem Durchgang ausgeschossen werden. Um dies zu ermöglichen, wurde in Zusammenarbeit mit dem BJV eigens die „Wolfratshauser Regel" entwickelt (s. Kasten S. 48).

Steht die Organisation, gilt es, die Einladung mit Ausschreibung, Anmeldung und Anfahrtsplan aufzusetzen, zu gestalten, zu drucken und per Brief zu versenden. Eine schriftliche Einladung per Post ist einerseits notwendig, um auch wirklich alle Mitglieder zu erreichen und andererseits die gesetzlichen Anforderungen zum grenzüberschreitenden Verbringen von Schusswaffen nach Tirol zu legitimieren.

Eine zentrale Aufgabe fällt der Auswertung des Schießens zu. Diese ist der Garant für eine reibungslose Durchführung und macht jedes Jahr eine individuelle Auswertungstabelle erforderlich. Die Erfassung und Auswertung erfolgen mittels Tabellenkalkulationssoftware. Verantwortlich für diesen aufwendigen und sehr anspruchsvollen Teil der Veranstaltung sind Sven Weidlich und Wolfgang Jähnig. „Es gibt keine standardisierte, fertige Auswertungstabelle", erklärt Weidlich. „Die Schießergebnisse werden so in detaillierten Excel-Tabellen festgehalten und mit Hilfe von entsprechend erstellten Formel ausgewertet."

Ein weiterer wichtiger und gleichzeitig sehr aufwendiger Punkt ist die Beschaffung der Preise. Hochwertige und angemessene Preise verschaffen dem Kreisgruppenschießen zusätzliche Attraktivität. Diese müssen also zunächst in den eigenen Reihen und bei Firmen akquiriert werden. Es gelingt uns jedes Jahr mit Hilfe unserer Vereinskameraden, wertvolle Preise vergeben

Fröhliche Gesichter bei der Siegerehrung der Veranstaltung im letzten Jahr.

zu können. Ganz besonderer Dank gilt hier den privaten Sponsoren Peter Pelz, der zum wiederholten Male einen Rothirschabschuss bei Hubert Billiani in Vorderriss für den Vereinsmeister gestiftet hat, und Markus Klattenbacher, ebenfalls für wiederholt gestiftete Rotwildabschüsse als Glückspreis. Die hochwertigen Ehrenpreise wurden ebenso zum wiederholten Male von Graveur Morell München gestiftet.
Danke für das große und unverminderte Engagement seit der ersten Durchführung im Jahr 2016. „Wir hoffen, dass in diesem Jahr alle Preise aus den Reihen der Vereinsmitglieder beschafft werden können", so Schriftführer Johann Gillhuber.

Durchführung

Der Tag beginnt früh für das Organisatoren-Team. Nach Einweisung, Kontrolle und Abnahme des Standes werden die Vorbereitungen für die ankommenden Schützen getroffen. Die Teilnehmer werden bei der Anmeldung mittels EDV erfasst, Jagdscheine werden kontrolliert, und das BJV-Schießübungsheft wird ausgehändigt. Die personalisierten Scheiben werden vorbereitet – mit Zuordnung des Schützen zum jeweiligen Lot sowie der Standnummer. Nachdem die Schützen die Stände bezogen haben, werden sie in den Ablauf eingewiesen.

Nach dem Durchgang werden die Ergebnisse sofort geheim ausgewertet und in das Schießbuch eingetragen. Von Beginn an meistert diese Aufgaben das eingespielte Team aus Sven Weidlich, Wolfgang Jähnig und Jürgen Treske. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz.

Genauso wichtig wie der Leistungsgedanke war dem Organisa-

Die „Wolfratshauser Regel" und die Unterstützung des BJV

Durch die Einführung der „Wolfratshauser Regel", die inzwischen fester Bestandteil des BJV-Schießwesens ist, wurde dieses Schießen überhaupt erst ermöglicht.
Sie umschreibt die Voraussetzung zur regelkonformen Erreichung der Gams- und Büchsennadel.
Maßgebliche Unterstützung erhielten wir bei der Planung des Schießens von Anfang an durch die aktiven und erfahrenen Berater des BJV, Gerhard Schröter, Mitglied im Schießausschuss Jagdliche Praxis auf Landesebene, und Max Peter von Montgelas, BJV-Referent für das Schießwesen.
So war mit Beginn sichergestellt, dass der Wettbewerb auch den Anforderungen der Schießübungsnachweise zur Erlangung der BJV-Schießübungsnadeln in den Kugelschussdisziplinen auf 100 und 200 Meter genügt. Zudem haben sie uns geholfen, einen eigenen Laufzettel mit Auswertungssystem zu etablieren.
So wurde mit Genehmigung des BJV-Schießausschusses und Einverständnis des zuständigen Präsidiumsmitglieds, S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, die „Wolfratshauser Regel" entwickelt, die erlaubt, die BJV-Büchsennadel und die BJV-Gamsnadel als jagdliche Schießnachweise auf die Distanzen 100 und 200 Meter zu werten.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt´s Gott" für die Hilfe, die wir von Anfang an von den Verantwortlichen des BJV-Schießwesens erhalten haben.

tionsteam der Aspekt der Geselligkeit und des Miteinanders. „Das Kreisgruppenschießen ist eine Veranstaltung für alle Mitglieder“, betont Josef Brunner. „Wir haben die Regeln und Anforderungen so angelegt, dass wirklich jeder mitmachen kann. Herausgekommen ist ein Fest für Blattljaga und Freunde des geselligen Beisammenseins, das zugleich den Anforderungen der BJV-Schießübungsnachweise in jeder Hinsicht nachkommt.“ Dies bestätigt Markus Morell: „Uns war besonders wichtig, dass am Ende des Tages möglichst jeder mit einer Trophäe nach Hause gehen kann.“

Rahmenprogramm

Wir haben großes Glück, unser Kreisgruppenschießen auf dem malerisch gelegenen Achenkircher Schießstand durchführen zu können. Für ein jagdliches Schießen bietet er neben der Möglichkeit, im Freien auf 100 und 200 Meter schießen zu können, eine herrliche alpenländische Kulisse mit Fels und Gebirgsbach. Auf der Terrasse sitzen die Teilnehmer gemütlich beisammen. Für das leibliche Wohl mit Grillfleisch, Salaten, Getränken sowie Kaffee und Kuchen wird bestens gesorgt. Für musikalische Untermalung sorgen unsere Bläser. So lässt sich ein schöner jagerischer Schießtag vom Warten bis zur Siegerehrung gut genießen.

Helfer

Die Durchführung einer solchen Veranstaltung ist nicht zu unterschätzen. Der Aufwand für beispielsweise die Einladungen, Scheiben und Schießstand ist ein veritabler Kostenpunkt für den Verein. Ohne den dankenswerten Einsatz vieler fleißiger Hände aus der Mitgliedschaft wäre das alles gar nicht möglich! Auch Ehefrauen und Familienmitglieder sind von Anfang an mit großem Engagement dabei, um die Veranstaltung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Ganz besonders danken wir für die herzliche Gastfreundschaft und für die Ermöglichung des Schießens unseren Tiroler Freunden. Die Schießstand-Mannschaft von Hugo und Tina Mussnig ist voll dabei und stemmt einiges bei der Durchführung am Stand und der Bewirtung der Teilnehmer.

Die Zusammenarbeit während und nach dem Schießen fordert uns einiges ab, aber es macht großen Spaß, wenn das ganze Team am Endes des Tages auf eine gelungene Veranstaltung und Zufriedenheit bei den Teilnehmern zurückblicken darf. Zeit, um Resümee zu ziehen, denn nach dem Schießen ist vor dem Schießen.

M. Morell/P. Stramm ■

Die Sieger des Kreisgruppenschießens 2019:

Vereinsmeisterschaft 100 m:
1. Platz (Vereinsmeister): Peter Wiedenbauer, 50 Ringe Wildscheibe, 10,60 Pkte. Ehrenscheibe
2. Platz: Toni Schmid, 50 Ringe Wildscheibe, 10,45 Pkte. Ehrenscheibe
3. Platz: Albert Bernlochner, 50 Ringe Wildscheibe, 10,4 Pkte. Ehrenscheibe

Wertung „Bester Schütze 200 m“ (Max. 3 x 10 Ringe)
1. Platz: Sven Weidlich, 30 Ringe
2. Platz: Leonhard Müller, 30 Ringe
3. Platz: Albert Bernlochner, 30 Ringe

Klasse Ehrengäste, Wertung Gesamtergebnis 100 und 200 m plus Ehrenscheibe (Max. 50+30=80 Ringe)
Hubert Billiani, 100 m: 50 Ringe, 200 m: 29 Ringe, Gesamt 79 Ringe. Ehrenscheibe 8 Pkte.

Großer Dank geht an alle Sponsoren für die großzügige Unterstützung: Loden Friedl, Johann Gillhuber, Carl Zeiss, Naturtech Oberland, Ostermayer Jagd, Schmidt & Bender, Ballistol, Graveur Morell, MSZU